



<p>Wissenschaftlicher Name Anisoplia villosa (Goeze, 1777)</p> <p>Organismengruppe Blatthornkäfer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend starker Rückgang</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Kategorie unverändert</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Nur schwer von der östlichen Schwesterart <i>Anisoplia erichson</i> REITTER, 1889 zu trennen. Deutscher Name: „Getreidelaubkäfer“.</p> <p>Kommentar zur Gefährdung Starke Gefährdung der kleinen Vorposten am nordöstlichen Arealrand.</p> <p>Weitere Kommentare In Deutschland nur in den südlichen Bundesländern und nirgends häufig; aktuell in Bayern: Karlstadt 2016 (Benisch mdl. 2019), Hessen: Darmstadt, Griesheimer Düne 2015, Bickenbach 2017 (Berger mdl. 2019), Schwanheimer Sand 2017 (Hofmann mdl. 2019), Rheinland-Pfalz: Rothenfels bei Bad Münster und Felsenberg bei Schloßböckelheim 2000 (Müller & Müller 2001). Meldungen aus Ostdeutschland gehören zu <i>A. erichson</i> REITTER, 1889 (RÖßNER 2012). Auf sonnenexponierten Magerrasen, Wärme und Trockenheit liebende Art der offenen Landschaften.</p>
<p>Arealrand Nordöstlich</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>

Quelle

Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266